

Förderverein Seniorenheim St. Martin Waging am See e.V.

Salzburger Str. 29, 83329 Waging am See

Protokoll Jahreshauptversammlung 02. April 2025

Gasthaus Kupferkessel Nebenzimmer

Beginn 19.00 Uhr

Anwesende laut Teilnehmerliste 19 Personen

Tagesordnung

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Hans Kern eröffnet die Jahreshauptversammlung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung über die Gemeindezeitung (VG-Blatt) sowie der örtlichen Tagespresse fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Er begrüßt die 3. Bgmin. Christine Rehl in Doppelfunktion als 2. Vorsitzende des Fördervereines und Vertreterin des verhinderten 1. Bürgermeisters. Ebenso bedankt er sich bei der Heimleitung sowie der Pressberichterstatteerin Linda Babl für das Kommen.

2. Gedenken an die Verstorbenen

Im abgelaufenen Jahr sind 10 Mitglieder verstorben. Diese werden im Gedenkbuch im Eingangsbereich des Heimes von Reinhold Obermaier eingetragen. Der Vorsitzende bedankt sich auch bei Waltraud Jetz-Deser, Anna Maierhofer und Walter Schrimpf für Organisation und Abhaltung der liturgischen Dienste.

3. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

Die Coronazeit hat die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeiten sehr stark beeinträchtigt. Man ist immer noch bei der Wiederbelebung der vielfältigen Aktivitäten, sei es Besuchsdienst, Betrieb der Cafeteria oder kirchliche Veranstaltungen. Aber auch kleine Eigeninitiativen, wie das regelmäßige Kartenspielangebot von Matthias Reiter, runden das Angebot ab. Im letzten Jahr konnten 2 Bewohnerausflüge nach Raitenhaslach abgehalten werden, die sehr großen Anklang gefunden haben. Viele freiwillige Helfer und Angehörige haben daran mit teilgenommen.

Eine Anzahl von geselligen Veranstaltungen im Haus wurden vom Verein finanziell unterstützt. Ebenso konnten zusätzliche neue Rollstühle angeschafft werden.

Erfreulich ist das anhaltende hohe Spendenaufkommen. Dieses basiert auf 3 Säulen: die Mitgliedsbeiträge, Spenden von Einzelpersonen und Vereinen sowie Spenden aus Anlass von Sterbefällen. Sein großer Dank gilt an alle Mitarbeiter im Haus sowie der Heimverwaltung Hubert Sailer und Sepp Frank. Ebenso bedankt er sich bei der Vorstandschaft des Fördervereines für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Da Sepp Frank sich in den Ruhestand verabschiedet und dieser viele Aufgaben für den Förderverein erledigt hat, müssen in Zukunft verschiedene Zuständigkeiten neu definiert werden. Die Nachfolgerin, Frau Bettina Taschi, möchte sich in erster Linie auf die Aufgaben in der Pflegedienstleitung konzentrieren. Neue Ansprechpartnerinnen für den Förderverein werden deshalb Frau Hurm und Frau Albrecht. Die Mitgliederverwaltung wird weiterhin von Frau Eder in der Heimverwaltung vorgenommen. Der Vorsitzende bedankt sich abschließend auch bei Reinhold Obermaier für die gewissenhafte Führung des Gedenkbuches.

4.Kassenbericht und Mitgliederentwicklung

Reinhold Obermaier gibt einen detaillierten Bericht über das Jahr 2024 ab. Es wurden 25781,88 € an Ausgaben getätigt und 22047,60 € an Einnahmen erzielt. Die Einnahmen setzen sich größtenteils zusammen aus 5132 € Mitgliedsbeiträge, 8320 € Spenden von Personen und Vereinen sowie 7853 € Spenden aus Anlass von Sterbefällen. Dadurch beläuft sich der Kassenbestand zum 31.12.2024 auf 54565,06 €. Zum 31.03.2025 befinden sich nunmehr 62469,55 € auf den Konten.

Die Mitgliederzahl beträgt derzeit 386 Personen.

5.Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft

Frau Fischer und Frau Deglow haben die Kassenprüfung vorgenommen. Die Kasse wurde vorbildlich geführt. Frau Fischer schlägt deshalb die Entlastung der Vorstandschaft vor.

Diese wird von der Versammlung per Handzeichen einstimmig erteilt.

Die beiden Kassenprüferinnen werden auch wieder für nächstes Jahr mit der Prüfung beauftragt.

6.Beschlussfassung über eingereichte Anträge

Bis zur Abgabefrist eine Woche vor der Versammlung wurden keine Anträge eingereicht.

7.Kurzbericht aus dem Seniorenheim

Heimleiter Hubert Sailer berichtet, dass sich die anhaltenden Personalprobleme inzwischen massiv auf die Belegungsmöglichkeiten auswirken. Letztendlich können nur noch 93 von 112 Betten belegt werden. Nachwuchskräfte zur Ausbildung können überhaupt nicht mehr gewonnen werden, obwohl intensive Werbung auf Ausbildungsmessen usw. vorgenommen wird. Die andauernde Arbeitsüberlastung führt im Personalbereich teilweise zu erhöhten Krankenständen. Momentan sieht er kein Ende der Durststrecke. Finanziell wird das Jahr 2024 voraussichtlich mit einem Defizit abschließen.

Er bedankt sich beim Förderverein für die großartige Unterstützung, die viele zusätzliche Dinge für Heimbewohner und Personal erst möglich macht.

8.Grußwort der 3.Bürgermeisterin

Christine Rehr überbringt den Dank an den Förderverein für die großartige Unterstützung, aber auch den Dank an die Belegschaft im Heim für die wertvollen Dienste. Der Förderverein stellt in Waging ein „Alleinstellungsmerkmal“ dar, durch den das Seniorenheim im Ansehen bei der Bevölkerung zusätzlich sehr positiv gesehen wird. Ihr besonderer Dank gilt dem scheidenden Pflegedienstleiter Sepp Frank für sein langjähriges Engagement. Der Nachfolgerin wünscht sie einen guten Start und viel Freude an der Arbeit.

9. Geplante Aktivitäten 2025

Hans Kern gibt anhand des Jahresplanes einen Überblick über die größeren Aktivitäten. Für den 06. Juni ist der große Jahresausflug geplant, der zum Königssee führen soll. Da inzwischen immer weniger Bewohner transportfähig sind, werden die bisherigen zwei Ausflugstermine auf einen reduziert. Für den 04. Juli ist das Sommerfest mit einem „Tag der offenen Tür“ geplant. Ein großes Unterhaltungsprogramm ist dazu in Vorbereitung.

Der Vorsitzende übergibt dann an Frau Jetz-Deser das Wort.

Diese bedankt sich dafür, dass der Förderverein auch bei den kirchlichen Aktivitäten im Bedarfsfall mit Kostenübernahmen hilft. Sie stellt dann das aktuelle Projekt „Trauerkiste“ vor und erläutert die diversen Inhalte und Einsatzzwecke.

Ihr Dank gilt dem sehr engagierten Liturgieteam, das sich beständig und auch immer wieder mit neuen Ideen zum Wohl der Heimbewohner einbringt.

Walter Schrimpf vom Liturgieteam spricht die Platzproblematik in der Kapelle an. Da inzwischen immer mehr Heimbewohner auf Rollstühle angewiesen sind, ist der Platzbedarf pro Person inzwischen viel höher, als zur Zeit des Kapellenbaues. Dadurch müssen inzwischen Gottesdienstbesucher auch im Flur vor dem Kapelleneingang sitzen und bekommen dadurch nicht immer alles mit. Es entsteht eine Diskussion über Verbesserungsmaßnahmen, allerdings erscheint eine konkrete Abhilfe derzeit schwierig.

Im weiteren Verlauf wird dann der neu angeschaffte „Care-Table“ in seiner Funktionalität vorgestellt. Es gibt sehr viele Einsatzmöglichkeiten, auch für gemeinsame Spiele und Denkaufgaben. Das Gerät hat sich inzwischen im Heimbetrieb sehr gut bewährt.

Im letzten Teil der Informationen werden noch zwei kurze Filme gezeigt. Einer vom Ausflug an den Chiemsee und der andere vom Bewohnerausflug nach Raitenhaslach.

10. Wünsche, Anträge

-Lucia Fenninger regt an, dass die Therapieclowns so wie in den vergangenen Jahren wieder mehr zum Einsatz kommen sollen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Hans Kern bei allen Anwesenden für das Interesse am Vereinsgeschehen bzw. die tatkräftige Unterstützung. Er schließt um 20.15 Uhr die Versammlung.

Hans Kern
1. Vorsitzender

Heinrich Thaler
Schriftführer